

München. Verlag der F. J. Lentner'schen Buchhandlung (E. Stahl jun.).
1894. 8°. Ladenpreis 80 Pf. = 48 fr.

Zwei hübsche Kleinigkeiten, für die kleine Welt berechnet, ohne Schwierigkeit aufführbar, theils in Prosa, theils in guten Reimen, von frischem Humor durchweht. Das erste Stück führt uns Kasperl als Hauptperson vor, der die eigensinnige Prinzessin Dumphia von ihrer eingebilbeten Stummheit heilt und dafür ihre Hand bekommt. Das zweite, ein Märchenspiel, enthält bei aller Komik, die die Lust der Kleinen zu erregen ganz geeignet ist, ernste sittliche Wahrheiten. Wir sind überzeugt, daß diese dramatischen Kleinigkeiten überall bei der Kinderwelt freundliche Aufnahme finden werden. Stummer.

42) **Ein Buch von der Liebe Gottes.** Vom heiligen Bernhard von Clairvaux. Aus dem Lateinischen übersezt von P. Otto Grillenberger, Archivar des Cistercienserstiftes Wilhering. Paderborn Druck und Verlag von F. Schöningh. 1892. Kl. 8°. VI und 126 S. Preis 60 Pf. = 36 fr.

Indem wir dieses schöne Büchlein des honigfließenden Lehrers allen Verehrern desselben zur Anzeige bringen, können wir nicht umhin, dem Uebersetzer und Herausgeber, der sich durch umfangreiche, bereits mehrfach gewürdigte Arbeiten um das im Vorjahre gefeierte St. Bernhard-Jubiläum so große Verdienste erworben hat, dafür zu danken, daß er gerade eine der salbungsvollsten Abhandlungen des großen heiligen Kirchenlehrers auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht hat. Die vielen Schwierigkeiten, die eine Uebertragung der an feinen Pointen und Wortspielen so reichen, dabei ebenso tief speculativen, als eng an die zahlreich eingeflochtenen biblischen Stellen sich anschließenden Schreibweise des hl. Bernhard ins Deutsche hat, sind meist glücklich überwunden; der Text der Uebersetzung ist correct und fließend, der richtige Sinn überall scharf hervor gehoben. Die beigegebene Novene zum hl. Bernhard sammt Morgen- und Abendgebet, Meß-, Beicht- und Communion-Andacht aus dem Nachlasse eines Ordensbruders, des bei Vielen noch in gesegnetem Andenken stehenden ehemaligen Professors P. Robert Kiepl, sind ein sehr willkommener Anhang.

Budweis. P. Dr. Willibald Ladenbauer O. Cist., Professor.

43) **Die egyptische Königstochter.** Ein Weihnachtspiel von Josef Hecher in drei Aufzügen. Stuttgart. Roth'sche Verlags-handlung. 1895. Preis 60 Pf. = 36 fr.

Die Heldin des Dramas ist Attoffa, die Tochter des egyptischen Fürsten Balthasar, eines der biblischen heiligen Dreikönige. Derselbe ist, dem wunderbaren Sterne folgend, gegen Jerusalem und Bethlehem gezogen. Indessen wird Attoffa von dem räuberischen Ungarhauptide Nemu gefangen genommen und aus der Heimat fortgeführt. Infolge ihrer beharrlichen Weigerung, die Gattin des unmenschlichen Räubers zu werden, droht dieser, durch Folterqualen den Sinn der zarten Jungfrau zu beugen. Da, im entscheidenden Augenblicke, kommt Balthasar mit seinen Kriegern, befreit die Tochter und rächt den verübten Frevel. Nach der Heimkehr erzählt der Vater seine wunderbaren Reiseerlebnisse, wie die Bibel sie in der Hauptsache von den heiligen Dreikönigen berichtet. Während Attoffa, welche längst den Heideglauben verabscheut und nach der erlösenden Wahrheit sich gesehnt hat, ihrer Freude über die Geburt des Weltheilandes Ausdruck leiht, wird die Ankunft der heiligen Familie gemeldet, welche auf der Flucht ins Egypterland bei Balthasar Aufnahme und Schutz sucht. Schluss: Anbetung des Jesuskinds. — In diesem Stücke ist alles zu loben: Anlage und Durchführung der Handlung,

Charakterzeichnung und Stil. Eine Musterprobe von der poetischen Sprache (das Drama ist in fünffüßigen Jamben geschrieben) bietet vor allem die herrliche Uebersetzung des Psalmes „De profundis“, wie ihn die jüdische Selavin Lia (S. 18) zur Harfe singt. — Wir wünschen dem gelungenen Stücke die weiteste Verbreitung.

Seitenstetten. Professor Dr. Robert Weissenhofer O. S. B.

44) **Karl Greiths musikalischer Nachlass.** Von der im Verlage der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei in Innsbruck erscheinenden, von Ignaz Mitterer herausgegebenen Sammlung nachgelassener kirchenmusikalischer Werke von Karl Greith ist nunmehr das VI. Heft erschienen. Preis fl. 1.50 — M. 3.—.

Dasselbe enthält ein Graduale „Oculi omnium“ für das Frohnleichnamsfest (Chor und Streichquartett) und das Graduale (Locus iste) sowie das Offertorium (Domine Deus) für das Kirchweihfest (Chor und Orchester). Sämmtliche drei Compositionen weisen in hohem Grade jene Vorzüge auf, welche für Greiths Kirchenmusik charakteristisch sind: bestimmten Ausdruck, eine edle, den Hörer unmittelbar erfassende Melodie und eine von der landläufigen „Figuration“ vollkommen abweichende, den kirchlichen Bestimmungen entsprechende, gleichwohl im besten Sinne effectvolle Instrumentierung. Greiths Compositionen können als Programm für eine kirchliche Instrumentalmusik gelten. Die Herausgabe seines kirchenmusikalischen Nachlasses ist ein ungemein dankenswerthes Unternehmen, das insbesondere größere Musikchöre freudig begrüßen werden.

Linz.

Landessecretär Victor Kerbler.

45) **Drei Novellen.** Der Wahrheit nach erzählt von Baronin Elisabeth von Grotthuß. 3. Bd. Augsburg. B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung. 1892. 8°. 130, 138 und 140 S. Preis brosch. M. 3.50 — fl. 2.10.

Aus der völlig unerschöpflichen Fundgrube ihres Erzählertalentes bietet uns die Verfasserin neuerlich drei Novellen: „Getäuscht“, „Pater Monowsty“ und „Auf dem Sterbebette getraut“ betitelt, welche zur Lectüre bestens empfohlen werden können. — Daß der Inhalt frei von jeder Anstößigkeit und von durchaus guten Tendenzen getragen ist, bedarf wohl keiner weiteren Erwähnung, da ja diesbezüglich der Name „Baronin Grotthuß“ als gar wohl accreditirt erscheint. Wünschenswert wäre nur, daß die Schriftstellerin ihrer Gewohnheit, in fast jede Erzählung irgend eine Sterbescene einzuflechten, einigermaßen Zwang anthun möchte, um das Plaggreifen einer gewissen Monotonie zu vermeiden. Der Druck des Büchleins kann als recht hübsch und das Auge durchaus nicht anstrengend bezeichnet werden.

Lin.

Leopold Lachner, v.-ö. Rechnungsrath.

46) **Aus fernen Landen.** Eine Reihe illustrierter Erzählungen für die Jugend. Aus den Beilagen der „Katholischen Missionen“ gesammelt von Josef Spillmann S. J. Freiburg. Herder.

Zweites Bändchen: **Arumugam, der standhafte indische Prinz.** Frei nach Missionsberichten erzählt von M. v. B. Mit vier Bildern. 1892. 12°. IV und 78 S. Preis 80 Pf. = 50 kr.

Drittes Bändchen: **Die Marienfinder.** Eine Erzählung aus dem Kaukasus. Von Josef Spillmann S. J. Mit vier Bildern. 1892. 12°. VI und 86 S. Preis 80 Pf. = 50 kr.

Dem bereits in anderweitigen Recensionen vorliegenden äußerst anerkennenden Urtheile über diese Jugendschriften können wir uns nur vollinhaltlich anschließen. Sie sind ganz vorzüglich geeignet, Herz und Sinn zu bilden, zu belehren und zu unterhalten.

Lachner.